



Gleichlautend:
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln
Tel: 0221 / 22197 - 303
Fax: 0221 / 22197 - 304
Mail: SPD-BV7@stadt-koeln.de
www.porzspd.de

Herrn Bezirksbürgermeister
Henk van Benthem
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

Porz, 11. April 2018

Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 26. April 2018

Ergänzung der ÖPNV-Roadmap um Porzer Stadtbahnprojekte

Die Bezirksvertretung Porz bittet den Verkehrsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die für den Stadtbezirk Porz bereits jetzt erforderlichen und erst recht im Zusammenhang mit der Planung neuer Baugebiete dringend nötigen Stadtbahnprojekte in der ÖPNV-Roadmap unter „priorisierte Netzerweiterungen“ zu ergänzen:

- Kapazitätserweiterung der Linie 7, z. B. durch eine Zwei-Ebenen-Lösung für die Ost-West-Trasse (Linie 7 oben, Linien 1 und 9 unten)
- Verlängerung der Linie 7 bis Niederkassel
- Rechtsrheinische Ringstrecke über Ostheim hinweg bis Porz-Mitte
- Schaffung der Verbindung Poll – Deutz – Deutzer Bahnhof – Mülheim/Kalk

Sollte die Verwaltung nicht in der Lage sein, diese Projekte zusätzlich zu planen oder von den Kölner Verkehrs-Betrieben planen zu lassen, sind die Maßnahmen durch externe Beauftragungen durchzuführen.

Begründung:

Die Verwaltung scheint bei der Erstellung der Roadmap übersehen zu haben, dass es auch im Stadtbezirk Porz Bürgerinnen und Bürger gibt, die bei einem besseren ÖPNV-Angebot auf die Stadtbahn umsteigen würden. Auch sind zahlreiche Baugebiete nicht umsetzbar ohne Schaffung der nötigen Infrastruktur, die den öffentlichen Nahverkehr selbstverständlich beinhaltet. Dass seitens der Verwaltung dafür nur die Verlängerung der Linie 7 bis – um nur zwei Haltestellen (!) – bis Zündorf-Süd vorsieht, ist schlichtweg nicht akzeptabel.

Die Roadmap unterscheidet „priorisierte“ und „weitere“ Netzerweiterungen. Der zugehörige Zeitplan betrachtet die „priorisierten“ Maßnahmen mit einem Baubeginn zum Teil erst 2030. Dies bedeutet, dass die „weiteren“ Maßnahmen noch später folgen. Da die im Antrag genannten Linienverlängerungen oder Neuplanungen selbst darin bisher nicht enthalten sind, bedeutet schlichtweg, dass diese frühestens ab 2050 umgesetzt werden könnten. Daher müssen die für Porz erforderlichen Verbesserungen des Stadtbahnnetzes bereits jetzt aufgenommen werden. Denn dass die Linie 7 erst nach 2050 eine Kapazitätserweiterung erfahren soll, ist selbst nach Vorstellung der Verwaltung nicht ausreichend. Denn die Verwaltung selbst schreibt auf Seite 2 ihrer Vorlage wörtlich: „Auch die Stadtbahnlinien 7 und 9 werden kurzfristig ihre Kapazitätsgrenzen überschreiten.“ Also muss auch kurzfristig etwas passieren.

Dr. Simon Bujanowski
SPD-Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
stellv. SPD-Fraktionsvorsitzender